

Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt am 22.07.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	17:25 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Schade
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates	
4.1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des Eigenbetriebes Theater Erfurt BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements hinzugezogen: Werkleitung Theater Erfurt	0119/26
4.2.	Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des Eigenbetriebes Theater Erfurt - hier: Entlastung Oberbürgermeister BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements	1391/26

hinzugezogen: Werkleitung Theater Erfurt

5. Informationen

5.1. Mündliche Informationen

5.2. Sonstige Informationen

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), eröffnete die öffentliche Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt, begrüßte den Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater, die Ausschussmitglieder, die Werkleitung des Theaters Erfurt und alle Gäste. Anschließend stellte der Ausschussvorsitzende die form- und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 36 Abs. 1 ThürKO fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

4. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

**4.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des Eigenbetrie- 0119/26
bes Theater Erfurt
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen: Werkleitung Theater Erfurt**

Frau Stange, Fraktion Die LINKE; bat um nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss.

Die kaufmännische Werkleiterin des Theaters Erfurt, Frau Exel, berichtete, dass das Jahr 2025 mit fast drei Millionen Euro Gewinn abgeschlossen werden konnte. Sie erinnerte z. B. an die ausverkauften Domstufenfestspiele. Auch die Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 850.000 Euro haben dazu beigetragen. Außerdem gab es Einsparungen im Personalaufwand in Höhe von ca. 1,2 Millionen Euro. Zudem hatte sich die Position der Umsatzerlöse um 350.000 Euro gegenüber den Planzahlen erhöht. Auch im sonstigen betrieblichen Ertrag gab es Steigerungen zu verzeichnen. Die Rücklage des Theaters Erfurt konnten damit wieder aufgefüllt werden. Im Jahr 2026 wird erwartet, dass das geplante Ziele erreicht wird, vielleicht sogar überschritten. Auch dieses Jahr sind die Domstufenfestspiele ausverkauft. Frau Exel verkündete zudem, dass dies nun ihre letzten Tage in der Funktion der kaufmännischen Werkleiterin des Theaters Erfurt sind.

Der Ausschussvorsitzender, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), fragte, ob es weitere Pläne zum Thema Abbau des Investitionsstaus bei Maschinen und Anlagen gibt und ob es Möglichkeiten gibt das Geld, anstatt in die Rücklagen zu legen, in die Maschinen und Anlagen zu investieren.

Die kaufmännische Werkleiterin des Theaters Erfurt antwortete darauf, dass der Investitionsstau daraus resultiert, dass das Haus 25 Jahre alt wird. Das Haus muss irgendwann Stück für Stück saniert werden. Die Stelle als Leiter für Gebäudetechnik wurde nun neu besetzt. Sobald dieser neue Mitarbeiter die Stelle antritt wird er das Gebäude in Augenschein nehmen und dann kann geplant werden, was in den nächsten Jahren erneuert werden muss.

Herr Dr. Kachel, Fraktion Die LINKE, erkundigt sich, wie es möglich ist, dass Summe der Fördermittel in Höhe von 26 Millionen Euro insgesamt höher ist als die Bilanzsumme.

Die Leiterin des Theaters erklärt, dass die Bilanz zeigt welche Vermögensgegenstände vorhanden sind. Im Falle des Theaters wäre dies überwiegend das Gebäude. Die Bilanzsumme nimmt immer weiter ab, da das Gebäude jedes Jahr abgeschrieben wird. Die Zuschüsse befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Fördermittel werden direkt wieder für das Gehalt der festangestellten Mitarbeiter ausgegeben. Alle anderen Einnahmen werden für Wartung, das Theaterprogramm und ähnliches verwendet.

Daraufhin fragte Frau Stange, ob das Darlehen in Höhe von zwei Millionen Euro zurückgeführt wurde.

Die kaufmännische Werkleiterin des Theaters Erfurt entgegnete, dass die 1,8 Millionen Euro, welche der Eigenbetrieb während des Liquiditätsengpasses im Jahr 2024 erhalten habe, im normalen operativen Betrieb verwendet wurde. Eine Millionen Euro kamen vom Land und 800.000 Euro kamen von der Landeshauptstadt Erfurt. Wenn das Theater einen Verlust macht wird erst Geld aus den Rücklagen verwendet. Es waren erst fünf Millionen Euro, doch durch den Jahresabschluss 2023 entstanden drei Millionen Euro Verlust. Dieser wurde mit drei Millionen Euro aus der Rücklage ausgeglichen, wodurch das eigene Vermögen aufgebraucht wurde. Der jetzige Gewinn konnte nun in die Rücklage zurückgeführt werden. Nun ist die Bilanz wieder auf einem ähnlichen Stand wie vor 2023.

Frau Stange verwies noch einmal auf den Gewinn aus den nichtausgegebenen Personalkosten. Es kommt zudem die Frage auf, welche Stellen noch vakant sind und welche nicht mehr gebraucht werden.

Frau Exel erklärte, es seien nicht viele Stellen die unbesetzt bleiben könnten. Schwierigkeiten ergaben sich bei der Besetzung der Controller-Stelle, da wenige Bewerbungen vorlagen. Sobald jemand längerfristig da ist, um die neuen Mitarbeiter anzulernen, sollen die Stellen, die derzeit nicht ausgeschrieben sind, wieder ausgeschrieben werden.

Frau Stange bedankte sich.

Herr Prectl, Fraktion Mehrwertstadt, erkundigte sich noch einmal zu dem Investitionstau. Dabei ging es um die schwer zu erreichenden Wasserleitungen im Foyer und um was für Rohre es sich dabei handelt. Außerdem interessierte ihn die Beschlussvorlage an sich. Er bittet um mehr Transparenz und Übersichtlichkeit in Bezug auf den Ablageort des Lageberichts. Zudem bedankte er sich bei der kaufmännischen Werkleiterin des Theaters Erfurt für ihr Engagement beim Theater in den letzten Jahren.

Frau Exel erläuterte, dass sich die Trinkwasserrohre zersetzen und zum Teil auch schon ersetzt wurden. Dies geschah mit Hilfe von Zuschüssen des Landes und der Stadt. Ein Viertel wurde bisher noch nicht erneuert, da diese Rohre nicht ohne weiteres erreicht werden können. Die Erneuerung dieser Rohre würde erst mit einer Generalsanierung passieren. Zurzeit ist es jedoch noch kein akutes Thema.

Herr Pfistner, sachkundiger Bürger, dankte als Erstes für die geleistete Arbeit. Er hinterfragte den Versicherungsstatus, da seiner Erinnerung nach eine Versicherung seitens der damals tätigen Werkleitung abgekündigt wurde, um Einsparungen zu generieren.

Die kaufmännische Werkleiterin des Theaters Erfurt informierte, dass es sich dabei um die Maschinenausfallversicherung handeln würde. Sie schlägt mit Aufwendungen i. H. v. 90.000 Euro Versicherungsprämie zu Buche. Die alte Werkleitung hat damals, als das Theater Einsparungen finden musste, entschieden diese Versicherung für ein Jahr auszusetzen. Sie läuft jedoch seit dem Jahr 2024 wieder regulär weiter; würde aber auch einen hohen Selbstbehalt beinhalten. Es muss daher abgewogen werden, ob die Versicherung überhaupt weiterhin ein Nutzen hat.

Frau Hantke, Fraktion SPD & PIRATEN, bedankte sich im Namen ihrer Fraktion bei der kaufmännischen Werkleiterin des Theaters Erfurt für ihre geleisteten Dienste.

Auch Frau Exel bedankte sich bei den Mitgliedern des Werkausschusses für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei manchen schwierigen Sachverhalten.

Namens der Mitglieder des Werkausschusses äußerte der Ausschussvorsitzende ebenfalls Dank für die geleistete Arbeit. In Bezug auf die Äußerungen von Herrn Prectl zum Jahresabschluss, hinterfragte er dessen Intension.

Die Leiterin des Beteiligungsmanagements betonte, dass der Jahresabschluss auch Bestandteil der Drucksache ist und jederzeit eingesehen werden kann.

Her Prectl erklärte nochmal, dass es keine Anlage direkt gibt, die auf den Jahresabschluss oder Lagebericht verweist. Man findet ihn erst auf Umwegen.

Die Leiterin des Beteiligungsmanagements antwortet darauf, sich dies noch einmal anzusehen.

Der Referent des Bereichs Oberbürgermeister, erklärt daraufhin, dass angehängte Konvolut sei der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers. Dieser beinhaltet unter anderem den Lagebericht der Werkleitung, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, welche durch den

Wirtschaftsprüfer – im Rahmen seiner Prüfung – auf Plausibilität geprüft werden. Der gesamte Prüfbericht (einschließlich aller Anlagen) werde seit einigen Jahren schon nicht mehr ausgedruckt, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt. Daher werde die Einsichtnahme über das Gremieninformationssystem gewährleistet.

Frau Stange fragte nach, wo die Abfindung an die frühere Werkleitung, die aus der Rückstellung des Theaters mitfinanziert werden sollte, im Jahresabschluss 2026 zu finden ist.

Die kaufmännische Werkleiterin des Theaters Erfurt antwortete daraufhin, dass dies in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht zu finden ist. Das Ergebnis von 2026 wird hierdurch nicht direkt beeinflusst. Man sieht lediglich in der Bilanz, dass die Rückstellungssumme sinkt, da die Rückstellung aufgelöst wurde. Gezahlt ist die Abfindung jedoch noch nicht. Dies wird Ende August geschehen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor und es wurde über den Tagesordnungspunkt abgestimmt.

bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

**4.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des Eigenbetriebes Theater Erfurt - hier: Entlastung Oberbürgermeister
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen: Werkleitung Theater Erfurt 1391/26**

Es gab keine Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzender; Herr Schade (Fraktion SPD & PI-RATEN), stellte die Drucksache zur Abstimmung, wobei der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater an der Beratung und Abstimmung nicht teilnahm.

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

5. Informationen

5.1. Mündliche Informationen

Es lagen keine mündlichen Informationen vor.

5.2. Sonstige Informationen

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), die öffentliche Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Schade
Vorsitzender

gez. Bude
Schriftführerin